

Pulsnitzer Tageblatt

Hauptredaktion 18. Tel.-Adr.: Pulsnitzer Tageblatt
Postfach-Konto Dresden 2138. Giro-Konto 146

Bezirksanzeiger

Wochenblatt

Bank-Konten: Pulsnitzer Bank, Pulsnitz und
Commerz- und Privat-Bank, Zweigstelle Pulsnitz

Er erscheint an jedem Werktag
Im Falle höherer Gewalt — Krieg, Streit oder sonstiger irgend welcher Art
des Betriebes der Zeitung oder der Beförderungseinrichtungen — hat der Bezahler
keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rück-
zahlung des Bezugspreises. — Wöchentlich 0,65 RM bei freier Zustellung; bei
Abholung wöchentlich 0,55 RM; durch die Post monatlich 2,60 RM freibleibend



Anzeigen-Grundzahlen in RM: Die 42 mm breite Pettizeile (Masse's Zeilenmesser 14)
RM 0,25, in der Amtshauptmannschaft Kamenz RM 0,20, Amtliche Zeile RM 0,75
und RM 0,60. Reklame RM 0,60. Tabellarischer Satz 50 % Aufschlag. — Bei
zwangsweiser Einziehung der Anzeigengebühren durch Klage oder in Konkursfällen
gelangt der volle Rechnungsbetrag unter Wegfall von Preisnachlass in Anrechnung.
Bis 1/10 Uhr vormittags eingehende Anzeigen finden am gleichen Tage Aufnahme

Das Pulsnitzer Tageblatt ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Kamenz, des Amtsgerichts
und des Stadtrates zu Pulsnitz sowie der Gemeinderäte Großnaundorf und Weißbach behördlicherseits bestimmte Blatt

Hauptblatt und älteste Zeitung in den Ortshäusern des Pulsnitzer Amtsgerichtsbezirks: Pulsnitz, Pulsnitz W. S., Großnaundorf, Brenna, Hauswalde, Ohorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Ober- und
Niederlichtenau, Freibersdorf, Thiendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Lichtenberg, Klein-Dittmannsdorf

Geschäftsstelle: Pulsnitz, Albertstraße Nr. 2

Druck und Verlag von G. R. Försters Erben (Inh. J. W. Mohr)

Schriftleiter: J. W. Mohr in Pulsnitz

Nummer 138

Donnerstag, den 16. Juni 1927

79. Jahrgang

Das Wichtigste

In Genf ist der Vorschlag aufgetaucht, eine Weltkonferenz mit Ein-
schluß der Russen einzuberufen.
Die Memelfrage ist auf eine Erklärung des litauischen Ministerpräsi-
denten vom Programm der Reichstagsabgeordnete abgelehnt worden.
Die Tscheta hat vorläufig die Hürden genommen der zum Tode Verurteilten
noch nicht vollzogen.
Die Eintragsarbeiten im deutschen Ostbau sind allenthalben wenig günstig.
Wie das Berliner Tageblatt erfährt, wird sich heute abend der Staats-
sekretär Weismann auf den persönlichen Wunsch des Reichsaussen-
ministers nach Genf begeben. Man nimmt an, daß Dr. Weismanns
Anwesenheit in Genf wegen der Frage der Schutzpolizei notwendig ist.
Die Neuorganisation der Beamtengehälter soll, wie der Börsigen Zeitung
berichtet wird, am 4. Oktober ds. Jrs. erfolgen. Man rechnet mit
einer Erhöhung die zwischen 10 und 15 v. H. sich bewegt.
Das kommunistische Misstrauensvotum gegen Reichspostminister Schäpl
wurde im Reichstag in namentlicher Abstimmung mit 327 gegen
35 Stimmen bei 3 Enthaltungen abgelehnt. Dafür stimmten nur
die Kommunisten. Die Börsigen enthielten sich der Stimme.
Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion hat einen Gesetzentwurf ein-
gebracht, der die Erklärung des 11. August zum National-Feiertag
vorseht.
Der amerikanische Flieger Byrd wird am Freitag zu einem Transozean-
flug starten.
Nach einem der in Newyork umgehenden Gerüchte beabsichtigt Byrd
nach seinem Ozeanflug von Paris nach Berlin und von Berlin nach
Amerika zurückzukehren.
Der Sorca im nördlichen Bessarabien wurde von einem schweren Or-
kan und heftigen Wolkenbrüchen heimgesucht. Mehrere Dörfer wur-
den völlig unter Wasser gesetzt. Zahlreiche Todesopfer sind zu beklagen.

Vertliche und sächsische Angelegenheiten

(Falscher diebischer Kriminalbeamter.)
Das Kriminalamt Dresden teilt mit: Gewarnt wird vor
einem Unbekannten, der sich durch einen gefälschten Paß-
ausweis als Kriminalbeamter Otto Böler legitimiert und
unter irgend einem Vorwand Wohnungsbuchungen vor-
nimmt. Bei dieser Gelegenheit hat er Geldbeträge in Einzel-
fällen bis zu 150 Mark gestohlen. Der Unbekannte wird
beschrieben: 170 cm groß, schwächling, Haare dunkelblond,
bartlos, trägt hellgrauen Anzug und schwarze Halbschuhe.
— (Eine totale Sonnenfinsternis), die aber
bei uns als partielle erscheint, wird in den Vormittagsstunden
des 29. Juni zu beobachten sein. Beim Betrachten dieses
Ereignisses verwende man aber zum Schutze des Auges dunkle
Gläser, z. B. einen Scherben rauchgeschwärzten Glases.
— (Straßenräuerei) Wegen Massenschüttungen
wird die Staatsstraße Fischbach — Stolpen zwischen
dem Rittergut Rennerdorf und dem Ginnahmehaus an der
Straßenkreuzung in Fischbach vom 13. bis 28. Juni 1927
für allen Fahrverkehr gesperrt. Dieser wird über Weißbach
und Fischbach verweisen.
— (Ein Gefangenschaft größtes Maßes) ver-
anstaltet am 18. und 19. Juni der Sängerbund der Sächs.
Oberlausitz mit seinem 15. Bundesgefängnisfest in Bautzen.
Das Fest, welches zwei Tage in Anspruch nimmt, bringt am
Sonntag drei große Chorwerke mit Orchester. U. a. wird
Bruch's hervorragendes Werk „Frischhof“ aufgeführt. Zwei
Solisten von bedeutendem Ruf: Kammerfängerin Charlotte
Wiener und Kammerfänger Fr. Pfäfers, beide von der Staats-
oper in Dresden, dazu ein Männerchor von ca. 1300 Sän-
gern und ein Orchester von 80 Mann werden das Werk
unter der Stableitung des Bundeschormeisters W. Arno
Nichter zu einem großen Erfolge führen. Im selben Kon-
zert wird noch eine hochinteressante Uraufführung „Auf-
erhebung“ von dem lausitzer Komponisten Julius Gatter,
z. St. Plauen, gebracht. Anschließend an das Begrüßungs-
konzert findet ein Festabend statt, der nur für die eingelade-
nen Ehrengäste und die Sängerschaft freigegeben ist. Der
zweite Festabend wird mit Morgenfeiern, die in drei Sälen
stattfinden und die Spitzenleistungen der oberlausitzer Chöre
bringen, eröffnet. Nachmittags 1/2 3 Uhr wird der Stadt
durch einen imposanten Festzug (8 Festwagen, 12 Kapellen,
140 Fahnen und ca. 5000 Sängern) gehuldigt. Anschließend
daran beginnt 1/2 5 Uhr das Festkonzert, welches in drei
Teile zerfällt: 1. Den großen Mäxten Beethoven und Schu-
bert, 2. Das Vortakt und 3. Dem Vaterland. Einzelchöre
wechseln mit Massenaufführungen, bei welcher letzteren u. a.
die Komposition von Bus „Vaterland“ von 4500 Sängern
geführt wird. Dieser Chor wird auch bei dem großen
Sängerefest in Wien zur Aufführung gelangen. Den Karten-

Weltkonferenz mit Einschluß Rußlands?

Ein französischer Vorschlag

Briand erkrankt; Abschluß der Völkerbundsratsstagung am Freitag? — Ein Genfer Diner zu Ehren Deutschlands
Kowarda wurde zu lebenslanglichem Zuchthaus verurteilt — Konferenz der Notenbank-Präsidenten in Newyork?

Genf. Die Sechs-Mächte-Konferenz hat die Span-
nung der Atmosphäre in Genf außerordentlich erhöht. Die
französische Delegation, die viele Mittel, Formeln und Aus-
wege gefunden hat, um die Rheinlanddrängung zu verzögern
und zu erschweren, hat nun durch den Mund des belgischen
Ministerpräsidenten Vandervelde den Vorschlag einer
Konferenz der fünf Mächte, an der Deutschland und Ruß-
land auch teilnehmen sollen, in die Debatte geworfen.
Frankreich scheint entschlossen zu sein, die Einberufung
dieser Konferenz ernstlich zu betreiben. Die Konferenz
würde zwischen der jetzigen Ratsitzung und der Vollziehung
des Völkerbundes im Herbst stattfinden sollen. Geschieht es,
so gibt es zwei Möglichkeiten: entweder Rußland sagt zu,
dann muß das Programm vorher so bestimmt sein, daß Eng-
land dieses Programm nicht annehmen kann, oder die Kon-
ferenz findet mit unbestimmtem Programm, aber ohne Er-
scheinen der Russen statt, und Deutschland ist schon von vorn-
herein gebunden, ehe man noch politische Rückwirkungen hat
bedenken können.

In der öffentlichen Sitzung gab es eine

Debatte über die Abrüstung.

im Anschluß an einen Bericht über die vorbereitende Ab-
rüstungskommission. Paul-Boncour verteidigte Frankreichs
Abrüstungsplan. Dr. Stresemann verlas eine Erklärung, die
sich sehr pessimistisch über das Ergebnis der Verhandlungen
der Abrüstungskommission äußerte.

Dr. Stresemann wies mit erhobener Stimme darauf
hin, daß die Existenz des Völkerbundes von der allge-
meinen Abrüstung abhängt.

Natürlich veranlaßte diese pessimistische Erklärung die
übrigen Außenminister zu längeren Reden. Im Ton waren
alle Reden eine Ablehnung der ersten Mahnung des deut-
schen Außenministers.

Die Memelfrage vom Programm der Ratsstagung abgelehnt.

Woldemaras gibt eine Erklärung ab,
Stresemann ist damit zufrieden.

Am Schluß der öffentlichen Ratsitzung gab der litauische
Ministerpräsident Woldemaras eine Erklärung ab, die be-
tonte, daß Litauen nicht die Absicht habe, das Memelgebiet
ohne Volksvertretung zu lassen. Die Wahlen sollen spä-
testens September 1927 stattfinden. Auch die Meinungs-
verschiedenheiten bezüglich des Umfangs der Wähler-
schaft seien behoben.

Dr. Stresemann erwiderte darauf, daß er ange-
sichts dieser Erklärung Litauens auf die Behandlung der
Streitfrage auf der jetzigen Ratsstagung verzichten könne.

Nach der Erklärung Stresemanns stellte Chamber-
lain fest, daß damit die Beschwerde von dem Programm
der Ratsstagung gesetzt werde.

Briand erkrankt. — Abschluß der Völkerbunds- ratsstagung?

Genf, 16. Juni. Die Unterredungen der Mächte der

verlauf zu diesen groß angelegten Festtagen erliegt die Kon-
zertdirektion Karl Joh. Guder in Bautzen (Jernruf 3018).
Rammennau. (Siedlungsbauten.) In aller
Stille ist hier seit vorigem Jahre neben dem „Feldschlöß-
chen“ auf einer Anhöhe nahe des Waldes eine Siedlung
von 5 schmucken Zwei-Familienhäusern in einheitlicher Bau-
weise entstanden, die sich sehr gut in das Landschaftsbild
einfügt. Das letzte Haus ist zwar erst im äußeren Rohbau
vollendet, jedoch soll dieses schon in nächster Zeit nach Fer-
tigstellung des Innenausbauens bezogen werden. Ein 6. Zwei-
familienhaus soll noch dieses Jahr in Angriff genommen
werden. Diese Grundstücke, zu denen je ein Anbau und un-
gefähr 1/2 Schefffel Fläche als Garten usw. gehören, befinden
sich auf Gemeindeflur. Von der großen Schaffenskraft der
Siedler zeugt die Tatsache, daß sie alle diese Häuser in ihren
freien Stunden selbst gebaut und sich dabei gegenseitig in
jeder Weise kameradschaftlich durch Rat und Tat unterstützt

Botschafterkonferenz mit Deutschland werden am Donnerstag
in Einzelunterredungen fortgesetzt werden. Der französische
Außenminister Briand ist heute erkrankt, so daß, wie von der
französischen Delegation verlautet, mit der Möglichkeit einer
Abreise Briands noch vor Schluß der Tagung des Völker-
bundesrates gerechnet werden müsse. Sollte tatsächlich Briand
bereits am Donnerstag Genf verlassen, so würden die allge-
meinen Besprechungen der Außenminister hierdurch eine Un-
terbrechung erfahren. — Donnerstag vormittag 11 Uhr tritt
der Völkerbundsrat wiederum zu einer Sitzung zusammen.
Auf der Tagesordnung der Ratsstagung stehen gegenwärtig
noch 14 Punkte, so daß mit der Möglichkeit eines Abschlusses
der Tagung des Völkerbundesrats am Freitag gerechnet wird.

Konferenz der Notenbank-Präsidenten in Newyork?

Newyork, 15. Juni. In Newyorker Finanzkreisen
verlautet, daß der Gouverneur der Bank von England,
Reichsbankpräsident Dr. Schacht und der Vizepräsident der
Bank von Frankreich zu einer Konferenz beim Präsidenten
der American Federal Reserve-Bank Benjamin Stames in
Newyork eintreffen würden, da dessen Gesundheitszustand die-
sem die übliche Reise nach Europa nicht erlaube. Gewöhn-
lich gut informierte Kreise erklären, daß der Hauptgegenstand
der Besprechung die weitere Stabilisation der Weltfinanzen
sein werde. — Wie von der Reichsbank mitgeteilt wird, liegt
eine derartige Einladung in Berlin noch nicht vor. Es wird
jedoch erklärt, daß die angekündigte Besprechung durchaus im
Rahmen der von den Notenbankpräsidenten verfolgten Poli-
tik liegen würde.

Ein Genfer Diner zu Ehren Deutschlands

Genf, 16. Juni. Zu Ehren Deutschlands gab die
Genfer-Presservereinigung am Mittwoch abend im Hotel
Beau Rivage ein Diner unter dem Ehrenvorsitz Dr. Strese-
manns. Der Präsident der Vereinigung begrüßte in einer
kurzen Ansprache den Reichsaussenminister und wies hierbei
auf die hohe Bedeutung der Mitarbeit Deutschlands im Völ-
kerbunde hin. Dr. Stresemann dankte in einer Erwiderngs-
ansprache und wies hierbei besonders auf die große Anerken-
nung hin, die Deutschlands Mitwirkung an den Arbeiten
auf kulturellem Gebiet gefunden habe. An dem Essen nah-
men die führenden Persönlichkeiten der deutschen Delegation
sowie zahlreiche in Genf anwesende Pressevertreter teil.

Güterumschlag vom Flugzeug zur Eisenbahn.

Die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft und die
Luft Hansa beabsichtigen, demnächst eine Vereinbarung für
die gebrochene Beförderung mit Eisenbahn und Flugzeug
zu treffen. Nach dieser Vereinbarung werden die Güter bei Vor-
lage eines Luftfrachtbriefes auf den Strecken der Reichsbahn als
Expresgut befördert werden. Die Beförderungspapiere für die
Eisenbahnstrecke werden vom Abgangsbahnhof im Namen der Luft
Hansa ausgestellt werden.

haben. Der Lohn ist nicht ausgeblieben, indem sie dadurch
alle zu gefunden und zweckentsprechenden Wohnungen gekom-
men sind.

Arnsdorf. (Weihe des Kirchengemeindehauses.)
Ein Tag von größter Bedeutung für das kirchliche Leben in
der Gemeinde Arnsdorf war der 12. Juni, denn an diesem
Tage konnte endlich das von der Kirchengemeinde erbaute
Kirchengemeindehaus seiner Bestimmung übergeben werden. Aus
diesem Anlaß trug das Gebäude Flaggenschmuck. An der
Hauptfront waren Maie aufgestellt. Um 3 Uhr fand die
Weihe statt. Der 90 Quadratmeter große Saal war voll
besetzt. Der Freiwillige Kirchenchor verschönte die Feier durch
besondere Festgesänge. Die so tiefempfundene Weiherede
hielt der Ortspfarrer auf Grund des 100. Psalms. Von
verschiedenen Seiten wurden wertvolle Geschenke überreicht:
Ein schönes Christusbild, ein Delgemälde als Wandschmuck
des Saales, vom Freiwilligen Kirchenchor ein großes Har-

